

Kochen am WIKU – Einst und jetzt

Als ich im WIKU 1985 als Lehrerin begann, hatten alle SchülerInnen in der 7. und 8.Klasse 4 Stunden wöchentlich verpflichtenden Kochunterricht. Wer das Wiku nach der Matura verließ, hatte ca. 288 Stunden Kochen hinter sich. Zu dieser Zeit konnten die SchülerInnen auch in der Großküche Erfahrungen sammeln, da sie mitkochen mussten.

Mit der Reform 1989 wurde Kochen zum Wahlpflichtgegenstand, d.h. jene SchülerInnen, die Kochen wählten, hatten 14-tägig 4 Kochstunden und das 2 Jahre lang. Beim Verlassen des Wiku nach der Matura kamen die SchülerInnen somit auf ca. 144 Kochstunden. Mit dieser Reform ging die Ära der SchülerInnen in der Großküche zu Ende. Diese wurde komplett von der Lehrküche getrennt.

Seit der Reform 2014 und dem Übergang zum Kurssystem können die SchülerInnen Kochen aus vier Kursangeboten wählen:

Basic Cooking, Basic Cooking Plus, Minimaler Aufwand – maximaler Genuss und Kochen aus fremden Töpfen.

Wer einen Kurs wählt, hat ein Semester lang 14-tägig 4 Stunden Kochen und kommt damit auf ca. 36 Kochstunden. Grundsätzlich kann jeder Schüler maximal 3 Kochkurse belegen, d.h. die AbsolventInnen kommen auf 36, 72 oder 108 Kochstunden.

Leider sind durch die verschiedenen Reformen nur mehr so wenige Kochstunden übrig geblieben. Es ist aber sehr schön, dass diejenigen, die Kochen wählen, so gerne kochen, dass sie wirklich mit Begeisterung am Unterricht teilnehmen. Die SchülerInnen sind sehr motiviert und es macht auch mir nach so vielen Jahren noch immer große Freude diesen Gegenstand zu unterrichten.

Elfi Gerschak

(50/Februar 2016)